

EIOLO und INARDA - „Das Objekt SAR2901“ – 17.09.2026

Ich weiß nicht, ob ihr von diesem Objekt schon mal was gehört habt. Interessanterweise wird es viel weniger in der Öffentlichkeit publiziert, als dies zum Beispiel bei 3I/ATLAS der Fall war. Dabei kommt es scheinbar Mitte November der Erde sehr nahe und da möchte man meinen, dass es in aller Munde ist. Oder wird es gerade deshalb fast totgeschwiegen? Sollen wir deshalb nichts oder nur sehr wenig darüber erfahren? Nun. Darüber werde ich mich mit EIOLO und INARDA unterhalten. Wahrscheinlich eher mit EIOLO, da er schon in den letzten Tagen immer wieder sanft aber doch zu diesem Gespräch gedrängt hat. Nun bin ich bereit dafür. In den letzten Tagen war ich es nicht. Da war bei mir zu viel los.

Ich: Ihr Lieben, seid begrüßt. Danke für euer Verständnis, dass es bei mir in den letzten Tagen nicht ging, dass ich mit euch geredet hätte. Zumindest hatte ich das Gefühl, dass es bei mir nicht geht.

EIOLO: „Umso schöner, dass es jetzt bei dir geht, lieber Gerhard. Ich begrüße dich und alle Leser von ganzem Herzen. Ach eure Erde ist so wunderschön. Ich bin gerade an einem Punkt in eurem Sonnensystem, von dem aus ich einen wunderbaren Blick auf euren Planeten habe.“

Ich: Oh! Wo bist du denn gerade?

EIOLO: „Derzeit bin ich physisch in einem Raumgleiter zwischen Mond und Erde unterwegs. Ich bin dort mit einem Abgesandten von Ceta Reticuli. Und dieser kann euch mehr über das von euch so benannte Objekt SAR2901 sagen.“

Ich: Ok. Da bin ich ja mal gespannt. Ich begrüße somit auch diesen Abgesandten sehr herzlich.

Abgesandter: „Seid begrüßt, ihr alle. Ich freue mich, dass ich bei diesem Gespräch dabei sein darf und hoffe, etwas zur Aufklärung der Angelegenheit beitragen zu können.“

Ich: Dann wollen wir gleich mit der ersten Frage beginnen. Was ist das Objekt SAR2901?

Abgesandter: „Kurz gesagt ist es ein Satellit von dem von euch so bezeichneten Objekt 3I/ATLAS.“

Ich: Ein Satellit? Das heißt, dass es davon ausgesandt wurde – oder so ähnlich?

Abgesandter: „Ja. Während sich 3I/ATLAS immer weiter in die Tiefen eurer Galaxie entfernt, wurde dieses Objekt vom Mutterschiff ausgesetzt. Es dient der genaueren Beobachtung der Geschehnisse auf der Erde. Und es dient der besseren Kommunikationsübermittlung. Wie dir ja bereits vor einiger Zeit bekanntgegeben wurde, ist eines der Hauptaufgaben von 3I/ATLAS die Kommunikation mit euch Erdbewohnern. Ursprünglich war geplant, dass eigens dafür vorgesehene Geräte zur Erde geschickt werden, um die Verbindung zu verbessern. Auch wenn die Kommunikation im Grunde telepathisch abläuft, so braucht es dennoch eine Art Verstärker, damit diese feinen Schwingungen besser wahrgenommen werden können. Dieses Objekt ist nun ein solcher Verstärker. Die Erkenntnisse, die bei diesem Vorbeiflug an der Erde erzielt werden, gehen direkt in die nächste Phase über. Diese wird die Etablierung einer permanenten Verbindung mit der Besatzung von 3I/ATLAS und anderen ‚Transkosmischen Stationen‘ sein. Nicht alles ist immer sofort umsetzbar. Das habt ihr bereits bemerkt. Denn in eurem Dezember des letzten Jahres kam 3I/ATLAS der Erde am nächsten und jetzt im November wird die Nahbegegnung mit SAR2901 stattfinden. Es dauert also elf Monate bis diese Phase des Prozesses stattfinden kann. Es wird weitere Monate dauern bis diese Kommunikation so eingerichtet ist, dass die nächsten Schritte eingeläutet werden können.“

Ich: Was sind die nächsten Schritte?

EIOLO: „Der direkte Kontakt mit uns. Das heißt, dass in eurem Jahr 2027 der direkte Kontakt wohl jetzt doch endgültig stattfinden wird. Lange wurde er euch versprochen. Ihr hattet vielleicht auch das Gefühl, dass nichts geschieht. Das ist nur allzu verständlich. Doch es ging – und geht nach wie vor – darum, dass ihr Erdenmenschen erkennt, dass wir, eure Brüder und Schwestern, nie weg waren. Wir waren und sind immer bei euch. Wir gehen direkt neben euch und ihr bemerkt uns nicht. Wir helfen euch immer wieder und ihr meint, dass ihr das selbst geschafft habt. Wir geben euch Gedanken und ihr überlegt von wo diese gekommen sind. Dass dies so ist, das ist gut so. Ja. Auch wenn sich das ein bisschen seltsam anhören mag, so ist es genauso gewollt. Denn es geht nicht nur darum, dass ihr uns seht und in einem größeren Maß von unserer Existenz wisst. Nein. Es geht auch um eure Bereitschaft dazu. Wir wollen euch nicht erschrecken. Wir wollen auch nicht, dass ihr euch plötzlich kleiner fühlt, als ihr seid. Denn wir sind nicht größer als ihr. Wir sind bei euch. Das ja. Aber WIR sind IHR. Ihr habt so viel erreicht. So viel habt ihr geschaffen. Wir möchten nicht riskieren, dass diese Leistungen für euch nicht mehr so bedeutend sind, wie bisher. Auch wenn wir euch immer wieder unterstützt haben, so möchten wir nicht, dass ihr selbst eure Errungenschaften in irgendeiner Form schmälert.“

Ich: Ich versteh schon. Klar. Das könnte tatsächlich passieren, dass jemand dann meint, dass eh alles ihr getan habt oder uns das eingegeben habt. Das würde wirklich dazu führen, dass für uns die ganzen Werke an Wert verlieren. Das wäre wirklich nicht gut.

EIOLO: „Genau darum geht es. Genau das wollen wir nicht. Denn ihr habt so Großartiges geleistet. Wir hier schätzen es sehr. Denn ohne euch hätten wir euch nicht unterstützen können. Wenn ihr nicht dazu bereit gewesen wäret, dann hätten wir machen und reden können, was wir gewollt hätten. Es hätte nichts genützt. Ihr ward und seid der wichtigste Faktor in diesem Prozess, den ihr durchläuft. Ohne eurer Bereitschaft wäre es nicht gegangen. Und dafür danken wir euch und sind sehr dankbar, dass wir euch begleiten dürfen. Nun wird die nächste Phase, wie gesagt, eingeläutet. Und das ist eben die direkte Interaktion. Aber diese wird nicht deshalb stattfinden, weil wir uns zeigen, sondern eben weil ihr erkennen werdet, dass wir nie weg waren, nie von euch getrennt waren.“

Ich: Danke, lieber EIOLO für deine Worte. Wow! Das sind ja tolle Aussichten! Und dafür ist dieses Objekt, das Mitte November der Erde recht nahekommen wird, quasi zuständig?

Abgesandter: „Es ist ein Hilfsmittel, ja. Doch jedes Hilfsmittel kann nur dann auch wirklich ein Hilfsmittel sein, wenn dies auch bewusst ist. Damit will ich sagen, dass ihr mit eurem Bewusstsein, das ihr mittlerweile habt, es auch als Hilfsmittel anerkennt – ja überhaupt in eurem Fokus erscheinen kann.“

Ich: Du meinst, dass wir es sonst gar nicht bemerkt hätten?

Abgesandter: „Richtig. Nur was in eurem Bewusstsein ist, kann auch wahrgenommen werden. Das ist bei uns nicht anders. So ist alles aufgebaut. Alles ist Bewusstsein.“

Ich: Das ist mir bekannt. Danke, dass du das nochmals so genau sagst. Gibt es sonst noch etwas zu SAR2901 zu sagen?

EIOLO: „Derzeit im Grunde nicht. Wir werden uns zu gegebener Zeit nochmals mit Informationen melden, wenn du magst. Aber für den Moment sollte das reichen.“

Ich: Ja. Das sehe ich auch so. Herzlichen Dank an euch beide für dieses Gespräch und für die Infos. Ich freue mich jetzt schon, wieder von euch zu hören. ACHOIO ACHATA

EIOLO: „Wir danken dir, dass du uns zugehört hast. Danke für euer Vertrauen. Mir ist durchaus bewusst, dass genau dies immer wieder ein Thema bei euch ist. Hin und wieder wisst ihr nicht, ob ihr und welchen Informationen vertrauen könnt oder sollt. Diese Entscheidung können und wollen wir

euch nicht abnehmen. Wir möchten aber auch jetzt wieder betonen, dass wir auch nicht alles wissen. Andere werden vielleicht differenzierte Aussagen zu diesem Objekt machen. Wenn das so ist, dann seht diese nicht als Widerspruch, sondern als Ergänzung. Damit bekommt ihr ein umfassenderes Bild davon, was um euch herum geschieht. Und damit verabschieden wir uns von dir, von euch. ACHOIO ACHATA“